

## CAS ANNUAL REPORT 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2014 war ein Jahr der Rückschau und Bewertung. Schon bevor das Misereor-Team mit Heidi Thiemann aus Deutschland und Dr. Joe Taabazuing aus Ghana (Gimpa) hier eintrafen hatten wir Gespräche mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates über den geplanten Ablauf der Bewertungsstudie.

Nachdem die Auswertung vorlag, gab es verschiedene Diskussionen über die Möglichkeiten, auf die derzeit zu betreuenden Kinder zuzugehen, die Struktur von CAS und die Kooperation mit dem Gesundheitsministerium und weiteren Gremien.

Wir haben erkannt, dass wir zukünftig die Berichterstattung in den vierteljährlichen Berichten auch für Leser, die mit den Gegebenheiten in Ghana nicht detailliert vertraut sind, so gestalten müssen, dass die gegebene Situation richtig verstanden wird.

Ein Beispiel:

Wir berichten, dass Kinder die Schule oder Ausbildung einfach verlassen.

Dafür gibt es verschiedene Gründe:

Die Mitarbeiter kennen die Kinder zu wenig -

Die Kinder akzeptieren die Regeln von Hopeland nicht, oder

Die Erwartungen der Kinder sind entgegen unseren eigenen Erwartungen.

Der Eindruck entsteht offensichtlich, dass CAS mit den Kindern nicht weiterarbeiten möchte.

Deshalb werden wir nicht mehr berichten, dass Kinder die Schule verlassen, sondern, dass Kinder ihre Ausbildung unterbrochen haben.

Mehr hierzu später.

### **Mitarbeiter**

2014 arbeiteten 32 Personen in 5 verschiedenen Abteilungen. Die Spendenverwaltung hat nur je drei Personen in 2 Gruppen. Die Abteilungen müssen sich gegenseitig aushilfsweise unterstützen. Im Sekretariat gibt es eine große Wandtafel für die Einteilung der Mitarbeiter.

Letztes Jahr haben Kursleiter in den normalen Unterrichtsfächern wechselweise ausgeholfen. Dies war eine zufriedenstellende Lösung.



### **Praktikanten**

Dieses Jahres halfen uns sieben Praktikanten aus verschiedenen Ländern. Zwei aus Ghana (sind derzeit noch hier), zwei aus den Niederlanden, drei aus Norwegen (bis Juni 2014).

Aufgrund der Ebola-Situation haben einige ihr Praktikum nicht angetreten.

Wir bitten die Praktikanten „Eltern“ für die Kinder zu sein. Studenten von Universitäten bekommen von dort die Arbeitspläne und müssen auch selbst berichten über ihre Tätigkeiten. Für die Praktikanten gibt es eine Betreuungsperson.

### **Kinder**

CAS hat erkannt, dass die Anforderungen einer NVVTI-Ausbildung für manche Kinder zu hoch sind. Jetzt haben wir beschlossen, ihnen bevorzugt eine gute Grundausbildung anzubieten.

Die Kinder, welche derzeit zu uns kommen, sind generell jünger. Dies bedeutet eine Umstellung der Kursprogramme, speziell im Hopeland.

Die Anzahl von Jungen/Mädchen variiert ständig während des Jahres. Es ist immer schwierig, die Kinder zum Verbleib im Hopeland zu motivieren. Es liegt zum Teil daran, dass sie nicht ihre Mütter oder Betreuer verlassen möchten, oder manchmal auch am Gruppendruck.

2

Dieses Jahr hatten wir einen unerwarteten Zulauf von Kindern mit psychischen oder physischen Verhaltensproblemen im Refuge. CAS hat keine Mitarbeiter, die für die Betreuung dieser Kinder geschult sind.

### **Aufsichtsrat**

Dieses Gremium trifft sich zweimal pro Jahr, Mai und November. Einige waren an der erwähnten Bewertungsstudie beteiligt. CAS wurde bei notwendigen Entscheidungen hilfreich unterstützt. Es gab auch Schwierigkeiten mit einigen Empfehlungen der Studie.

Schwester Mary Kpiebaare wurde nach Tamale abberufen. Wir dankten ihr für ihre Arbeit. Ihr Nachfolger im Centre of Hope wird ihren Platz als Berater einnehmen.

### **Straßenarbeit – Arbeit in bestimmten Bezirken**

Unterschiede wie folgt:

Bei der Straßenarbeit werden die Kinder direkt auf der Straße angesprochen und beraten -

Nachverfolgung bedeutet, dass Kinder aufgespürt werden, die nicht mehr zum Unterricht kommen .

Distrikt-Arbeit bedeutet, dass Betreuer mit weiteren Partnern zusammen an speziellen Stellen Kinder ansprechen, die nicht mehr zur Schule gehen.

Letztes Jahr waren zwei Vollzeit- und zwei Teilzeit-Straßenbetreuer tätig.

Das Hauptproblem ist, dass diese Aktivitäten nicht gefördert werden , da die Erfolge nicht greifbar sind.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Eine Gruppe hat ihre Arbeit an Universitäten und öffentlichen Einrichtungen beendet. Sie wurde von der dänischen Gruppe „100% für Kinder“ unterstützt. Es könnte noch viel mehr erreicht werden und wir hoffen auf Förderer.

Wir haben Untersuchungen über Kinderarbeit durchgeführt.

- Auf der Straße, wo Kinder alle Möglichkeiten zum Geldverdienen nutzen.
- An den Küsten, wo Kinder ihren Eltern beim Fischen helfen
- In den Steinbrüchen und Verarbeitungsbetrieben in den Randgebieten von Accra
- In der Landwirtschaft einschl. Transport und Verkauf zur Unterstützung der Eltern

Berichte gibt es in den laufenden Quartalsberichten.

### **Streetinvest-Analyse**

CAS leitete auch im Jahr 2014 die Studie über Kinder, welche auch als Erwachsene auf der Straße leben. Es war sehr schwierig, für das Büro einen passenden zentralen Ort zu finden, da im ganzen Land die Stromversorgung problematisch ist und Kommunikation kann nur bei eingeschaltetem Licht stattfinden kann.

An einem Arbeitstreffen in Accra haben Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern teilgenommen. Ergebnisse der Untersuchungen werden erst nach Fertigstellung veröffentlicht.



-3-

### **Schutzhaus Refuge**

Die Schreib-, Lese- sowie Mathematik- Kurse wurden im Refuge im Jahr 2014 jeweils von Montag bis Donnerstag wechselweise vor- und nachmittags abgehalten. Es gab auch neue Informationsangebote zur Berufswahl.

Während der ersten beiden Quartale 2014 wurden obige Kurse für Stufe 1, 2 und 3 inklusive Lehrmaterial angeboten.

Im letzten Quartal gab es im Refuge einen Stundenplanwechsel.

Der Englischunterricht soll vormittags stattfinden, Fächer wie Zeichnen und Rechnen am Nachmittag.

Die Kinder (105) lernen in der 1. Stufe ihren Namen schreiben bevor sie das Alphabet und die Aussprache lernen, was dann in der 2. Stufe folgt. In der 3. Stufe wird Grammatik, Satzbildung erlernt und es werden Aufsätze und Diktate geschrieben.

Schülerzahl insgesamt 3901, davon 2306 Jungen und 1595 Mädchen.

Die Kinder in der 1. Stufe hatten nach dem neuen Stundenplan nicht die Möglichkeit Rechnen zu erlernen, weil der Englischunterricht nur am Vormittag stattfand.

### **Freizeit-Unterhaltung**

Im Refuge sind Freizeit-Spiele bei den Kindern sehr beliebt. Wir bemühen uns, dass die Kinder ihren Spaß haben und dabei auch lernen.

Ein neues Spiel „Twister“ ist sehr beliebt und es fördert nebenbei auch die geistige Beweglichkeit. Es gibt einige andere Spiele mit verschiedenen Themen.

### **Anmeldungen**

Die Zahl der angemeldeten Kinder im Refuge war zu Beginn des Jahres auf einem absoluten Tiefstand. Diese Situation verbesserte sich drastisch mit dem Beginn der Regenzeit von April bis Mai und zum letzten Quartal des Jahres stiegen die Anmeldungen noch einmal. Im Jahr 2014 waren es 688 Jungen und 421 Mädchen zwischen 10 und 18 Jahren.

Die meisten kamen aus Kumasi in der Ashanti Region gefolgt von Cape-Coast und Mankessim in der Zentralregion und der Rest kam von anderen Regionen wie Accra Ost, West. Von den drei Nord-

Regionen kamen die wenigsten Kinder. Größtenteils waren sie Lastenträger oder Schrotthändler.

Ein Problem war auch, dass manche Kinder, wenn sie morgens ankamen, anstatt den Unterricht zu besuchen, lieber Wäschereiarbeiten machten oder hinter dem Haus schliefen und andere damit störten. Hier muss eine Lösung gefunden werden.

### **Gesundheit**

Es lief hier eigentlich ohne größere Probleme.

Ein Straßenmädchen übergab ihr 3 Monate altes Baby CAS. Es wurde in ein Kinderheim gebracht. Krankheitsfälle wurden in der Klinik entsprechend behandelt. Staatliche Gelder wurden zum Einkauf von Medikamenten, Krankentransporte und Kinderbetreuung verwendet.

Die Klinik betreut die Kinder bezüglich Hygiene in Kursangeboten im Refuge.

Es gab 280 Krankmeldungen, 17 davon wurden in öffentliche Krankenhäuser überwiesen.

Cholera wurde 3 mal diagnostiziert, Psychische Krankheit 1, 10 Schwangerschaften und 3 Schwangerschaftsberatungen.

### **Ernährung/Kochen**

Refuge führte Trainingsprogramme mit Hilfe von zwei Praktikantinnen durch, theoretisch und praktisch. Es nahmen zwei Jungen und vier Mädchen teil. Die praktische Ausbildung ermöglichte den Schülern schon nach kurzer Zeit eigenständiges Arbeiten.

Die Produkte wurden verkauft und die Einkünfte wurden in die Programme reinvestiert und ein Teil diente als Snack und tägliche Mahlzeit für die Kinder.

4

Wegen der späten Zulassung des Trainings-Centers konnten nicht mehr Kinder in dieses Programm aufgenommen werden .

Die Zusammenarbeit und die positive Einstellung der Mitarbeiter wirken sich erfreulich aus auf die Erfolge. Lediglich eine Mitarbeiterin verließ CAS wegen Umzugs in die Ostregion. Wir wünschen ihr das Beste.





Spender: Kindermissionswerk Deutschland, Lentenfund Holland, Stivosina und Right to Play-sports, reik elkaar de hand-goods, EOF-medical, Adeline Janssen Stichting-Education, Stichtin Songzel-Education and Maintenance, Private Spender

### **Langfristige -Förderprogramme**

Das Ziel, 40 Kinder zu fördern, wurde in 2014 erreicht. Von diesen 40 haben 5 ihre Ausbildung abgebrochen. 18 Kinder haben die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, haben aber noch keine Arbeit. 17 Kinder werden ihre Ausbildung im Februar 2015 abschließen.

Abgeschlossen wurden folgende Lehrgänge:

- 12 Automechaniker
- 1 Elektroinstallateur
- 1 Gesang
- 1 Schweißer
- 3 JSS Ausbildung (?)

Das Förderteam besuchte die Kinder regelmäßig während der Ausbildung und stellte die notwendigen Mittel zum Lebensunterhalt als Vorschuss zur Verfügung.

Das dreijährige Ausbildungsprogramm ist manchmal schwer durchgängig durchzuführen, da einige der Teilnehmer nicht regelmäßig erscheinen und es so zu Unterbrechungen und Verzögerungen kommt.

Während der Ausbildung werden Unterkünfte zur Verfügung gestellt – so gibt es im Adjei-Kojo Trainingscenter 3 Räume für Kinder aus Ashaiman oder Adjei Kojo. Im Refuge gibt es einen Raum für die Kinder aus den Trainingscentern in Abosokai und Lartebiokorshie, alles Vororte von Accra. Nach abgeschlossener Ausbildung bekommt jedes Kind eine Grundausrüstung von Werkzeugen/Geräten.

### **Kurzzeit-Förderprogramme**

Durch Misereor konnten 70 Kinder eine dreijährige Ausbildung durchlaufen, 41 Kinder mit Erfolg, 10 Kinder unterbrachen die Ausbildung, 3 davon kamen zurück. 19 Kinder werden im Februar 2015 fertig sein.

Es gibt Kurse z.B. für Schneidern, Automechaniker, Schnitzen, Nähen Klempner, Friseur, Perlenherstellung und Kochen/Haushalt. Normalerweise beginnt die Ausbildung im Refuge und wird später in speziellen Schulungsräumen weitergeführt.

Förderer: Misereor, Aidworld, Paul e.V. , Fam. Heijden, Galen, Kunnen und Reik elkaar de Hand.

### **Anschauungsunterricht**

Diese Abteilung zeigt den Kindern verschiedene Handwerke und Techniken und dort wird auch für den Verkauf produziert.

Besonders beliebt ist die Perlenherstellung und auch Arbeit mit dem Calabash-Kürbis. 85 Kinder belegten den Nähkurs, davon 1 Junge. Es wurden Tablet- und Computertaschen gefertigt.

90 Kinder besuchten Holzschnitzkurse, 23 entschieden sich für eine Frisurausbildung – im letzten Jahr waren es 75. Es gab auch Kurse zum richtigen Gebrauch eines Maßbandes.



-5-

### **HOPELAND**

Hier gab es einige unerwartete Überraschungen. Die Kinder, die nach Hopeland geschickt werden, sind derzeit jünger. Sie beschäftigen sich nicht gerne mit Tierpflege. Aus diesem Grund und auch wegen stark gestiegener Futtermittelpreise gibt es nun noch wenige Schweine und nur noch 1 Schaf mit einem Lamm.

Durchschnittlich leben 12 Kinder in Hopeland, darunter nur 2 Mädchen. Für Näh- oder Friseurkurse gab es wenig Interesse. Immerhin wurden viele Kleider geschneidert und auch verkauft.

Das Ziel für die Kinder in Hopeland ist vorwiegend Lesen und Schreiben zu lernen und allgemeine Erziehung.

In Hopeland gibt es nun ein neues Produkt, nämlich Pilzzucht.

Weiteres Einkommen wird erzielt durch die Vermietung eines alten Hühnerstalles an einen Bauern aus der Nachbarschaft.

Mit Unterstützung durch „Songzel“ (Holland) wurden einige Räume renoviert und die Bücherei kann nun zu bestimmten Zeiten benutzt werden..



Book Buddy (Spender) stellte einen Schrank und verschiedene Bücher zur Verfügung.

Sobald Gelder hierfür zur Verfügung stehen muss zur Verbesserung der Absicherung von Hopeland rundherum eine höhere Mauer gebaut werden. Es gibt einige Pfade quer durch das Grundstück.

Gemeinsam mit Stivosina fand ein sehr erfolgreiches Fußball- und Volleyball statt. Diese Felder dürfen von den Jugendlichen aus der Nachbarschaft unter bestimmten Bedingungen benutzt werden. Spender waren Lentenfund, Songzel 100%, Boobuddy, Stivosina.

### **Zusammenfassung**

Unsere Mitarbeiter sind jederzeit bereit, sich den stetigen neuen Herausforderungen bei der Betreuung von „Out of School“ Kindern zu stellen.

So hoffen wir, dass auch unsere Förderer flexibel sein werden und durch Spenden den Kindern dort helfen, wo Hilfe dringend nötig ist, um den Kindern eine Lebenschance zu geben.

Diese Kinder sind ungeschützt und dadurch gefährdet, sich auf Drogenhandel oder Prostitution einzulassen. Sie müssen vor diesen Gefahren bewahrt werden.

CAS ist bereit, sich dafür einzusetzen.

Bro Jos van Dinther

Director CAS

